

**Schulinterner Lehrplan für das Gymnasium Kreuzau
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**Spanisch
(Zentralabitur 2022 und 2023)**



1 Spanisch am Gymnasium *Kreuzau*

Das Gymnasium *Kreuzau* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums *Kreuzau* drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums *Kreuzau* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gatschülern aus dem spanischsprachigen Ausland sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, TELC, *CertiLingua*). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Frau Hundt-Kling aber auch jeder unterrichtende Fachkollege. Sie verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n)

4-stündig (2 à 70 Minuten, alle 14 Tage
80 Minuten)

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n)

4-stündig (s.o.)

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufengebäude statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume im Altbau ausgewichen werden.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Bossen	DELE	Bossen@gymnasium-kreuzau.de
Frau Hundt-Kling	Fachvorsitzende	Hundt@gymnasium-kreuzau.de
Frau Dückers	stellv. Fachvorsitzende	Dueckers@gymnasium-kreuzau.de
Frau Ferring		Ferring@gymnasium-kreuzau.de
Frau Weiss		Weiss@gymnasium-kreuzau.de
Herr Altergott	Referendar seit Mai 2021	Altergott@gymnasium-kreuzau.de
	Planung mdl. Kommunikationsprüfungen übernehmen jeweils die unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen	

Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben **im schulinternen Lehrplan** insgesamt besitzt den Anspruch, die im **Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen** abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Die hier vorliegenden Ausführungen gelten für die Einführungsphase und die Qualifikationsphase des Zentralabiturs 2021 und 2022.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle **schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen** ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen,¹ besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplan

¹ Dieser Spielraum ist aktuell besonders wichtig, um die durch die im Distanzlernen entstandenen Wissenslücken der SuS zu schließen.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Hablamos español. -Yo me presento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, <i>ser</i>, Verneinung <i>no</i> begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Zeitbedarf: 14-18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Mi gente y mi barrio - Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter, <i>mucho – poco, hay</i> <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes (vida escolar, hobbies)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. unpersönliche Verben <i>gustar</i>, <i>gerundio</i>, <i>estar</i> + Adjektive, Relativsätze <i>que</i> <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>El día a día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen Sich verabreden, Vorschläge machen, Tagesablauf beschreiben • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Indirektes Objekt im Imperativ, <i>ir a</i> + Inf., <i>venir, saber, poder</i>, reflexive Verben, <i>antes de / después de</i> + inf. <p>Zeitbedarf: 24-28 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>En Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und li Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Sehenswürdigkeiten in Madrid kennenlernen • Schreiben: Sehenswürdigkeit beschreiben, Wohnung oder Zimmer beschreiben, Wegbeschreibung, telefonieren • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel realer Bedingungssatz, Komparativ, direkte Objektpronomen, Mengenangaben, Superlativ 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Bienvenidos a Peru</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte sprechen, über Erlebnisse (einer Reise) berichten • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen über die Geschichte Perus, Persönlichkeiten des Landes • Interkulturelles Lernen: Spanisch in Peru • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>Preterito indefinido</i> <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>

Zeitbedarf: 22-26 Std.

Unterrichtsvorhaben (optional)

Thema: *La novela policíaca „Soñar un crimen“ de Rosana Acquaroni Muñoz.*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategien verstehen
- **Schreiben:** unter Beachtung textsortenspezifischer Vorgaben Tagbucheinträge, Zeitungsartikel, Inhaltsangaben verfassen

Verfügen sprachlicher Mittel: insbesondere *imperfecto* und *pretérito indefinido*.

Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden

GK Q1 (n)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Un encuentro con Andalucía y otras regiones de España que viven del turismo: el desarrollo de un turismo sostenible*

- **Las diversas caras del turismo** (Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben zum KLP)

• **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

Funktionale interkulturelle Kompetenz:

- Andalusien, Katalonien und andere Regionen in Spanien im 20. Jahrhundert : Tourismus
- Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven: vor und Nachteile des Tourismus, Massentourismus versus nachhaltiger Tourismus .
- Reflexion des eigenen Verhaltens als Tourist

Funktionale kommunikative Kompetenz:

• **Verfügen über sprachliche Mittel:**

Wiederholung der Vergangenheitszeiten, der direkten und indirekten Objektpronomina , Einführung *presente de subjuntivo*

- **Leseverstehen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- → Lesestrategien und Erschließungstechniken im Umgang mit authentischen Texten
- → vertiefte Annäherung an den Umgang mit authentischen Texten

• **Sprechen: zusammenhängendes**

Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen

• **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassen, Bildbeschreibung

• **Verfügen über sprachliche Mittel:**

verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *imperfecto, préterito indefinido* und *imperfecto, futuro simple, condicional*, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung

Material: Unidad 8 aus dem für die SuS bekannten Lehrwerk *atope.com nueva edición*, Lehrwerk wird durch authentische Texte und Materialien ergänzt

Text- und Medienkompetenz:

Anwendung grundlegender Strukturierungsverfahren der schriftlichen und mündlichen Textrezeption und Textproduktion

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- Einblicke in Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Zeitbedarf: 33-37 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *La crisis económica en España y sus consecuencias – movimientos migratorios*

Vivir y convivir en una España multicultural (Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben des KLP)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen
- Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
- Auswanderungsgründe (Push – und Pullfaktoren), Integrationsfragen (*adaptación vs. aislamiento*) aktuelle Wirtschaftskrise, *los nuevos emigrantes españoles*

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *imperfecto de subjuntivo*, Konditionalsätze
- **Leseverstehen:** Lesetechniken festigen zur inhaltlichen Erschließung authentischer Texte
- **Sprechen:**
 - Monologisches und Dialogisches Sprechen
 - Kurzvorträge zu vertrauten Themen halten
 - Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten
- Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen
- **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (Blockeintrag, Leserbrief), Produktorientiertes Schreiben
- **Sprachmittlung:** schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln

Text- und Medienkompetenz:

- Grundlegende Techniken der expliziten Textanalyse: Sachtexte, Auszüge aus Literatur, Lieder, Filmausschnitte, Statistiken, Bilder

Zeitbedarf: 30-35 Std.

GK Q2 (n)

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *La pobreza infantil en Latinoamérica – la formación como llave para salir de la calle*

El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica – Retos y oportunidades de la diversidad étnica (Bezug zu den inhaltlichen Vorgaben zum KLP)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen
- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen, Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Filmszenen entnehmen.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des *presente de subjuntivo, voz pasiva, condicional*
Grammatik: Bedingungssätze Wiederholung der Vergangenheitszeiten Vokabular für Diskussionen
- **Monologisches und Dialogisches Sprechen :** Kurzvorträge vorbereiten, an Diskussionen teilnehmen

Text- und Medienkompetenz

- Anwendung grundlegender Hörsehstrategien
- Zeitungsberichte , Lieder, Bilder, *testimonios*, Filmausschnitte, Videos

Interkulturelle kommunikative Kompetenz :

- Soziale Ungleichheit in Lateinamerika
- Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit
- Straßenkinder: *El sueño de una vida mejor*
- **Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen :**
- Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
- **Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen :** Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *El bilingüismo de Calaluña como faceta de la sociedad española*

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármenta* (Bezug zu den inhaltlichen Vorgaben des KLP)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** Einzelinformationen und Hauptaussagen aus Filmen und einzelnen Szenen entnehmen
- **Leserverstehen:** literarische Texte verstehen, Hauptaussagen erkennen inhaltliche Details entnehmen (*La composición*)
- **Sprechen:** monologisches sprechen und dialogisches Sprechen; Vertiefung der Strategien
- **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassen, kommentieren
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Wortschatz zur Analyse literarischer Texte erweitertes Vokabular zur Bildbeschreibung und Liedanalyse

• Text- und Medienkompetenz:

Literarische Texte, Lieder, Gedichte Lesestrategien

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- Landschaftliche, kulturelle und ethnische Vielfalt Chiles
- historische Besonderheiten
- aktuelle gesellschaftliche Diskussionen

Unterrichtsvorhaben VI

Barcelona. *Capital polifacética de una comunidad bilingüe* (Bezug zu den inhaltlichen Vorgaben des KLP)

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprachmittlung:** mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen, ausgewählte Aspekte aus Berichten mitteln (z.B. Bedeutung der Zweisprachigkeit im Alltag in Katalonien , Menschenketten in Katalonien)
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren, eigene Standpunkte verteidigen und darlegen
- **Leseverstehen:** Texten Hauptaussagen und Details entnehmen
- **Schreiben:** implizit-analytisches Schreiben
- **Text- und Medienkompetenz:** die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten, Zeitungsartikel lesen, Radiobeiträge hören, Internetmitschnitte verstehen, Videos, Verfassungstexte
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des subjuntivo, reale und irrealer Bedingungssätze, Wortschatz zur Diskussion, Gesprächsführung

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- Sprachsituation in Spanien
- *mono versus bilingüismo*
- Sprache als Identitätsmerkmal
- Sprachpolitik
- Aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen in Katalonien

Zeitbedarf: 26-30 Std.

Wiederholung der Themen als zusätzliche Vorbereitung auf die Abiturprüfungen

Summe Qualifikationsphase: ca. 110 Stunden

Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe A2/B1 des GeR

Las diversas caras del turismo en España

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-25 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p style="text-align: center;">Anwendung von Strategien zur Wort- und Texterschließung</p> <p style="text-align: center;">Anwendung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Textproduktion</p> <p style="text-align: center;">Nutzung von Ein- und zweisprachigen Wörterbüchern sowie des Smartphones für das eigene Sprachenlernen sowie die Informationsbeschaffung</p>	<p style="text-align: center;"><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über die regionalpolitische Aufteilung Spaniens unter besonderer Berücksichtigung der landeskundlichen und kulturellen Besonderheiten Andalusiens und Kataloniens; vertieftes Kennenlernen und Verstehen des Tourismussektors als wichtigem Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus und nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative• Einstellungen und Bewusstheit: kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Reiseverhalten• Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Hotelbranche, Golfplatzbetriebe, Umweltverbände, Politiker, Touristen)	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Verhaltensweisen erproben, um Kommunikationsprobleme zu beheben
	<p style="text-align: center;"><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: einen erweiterten thematischen Wortschatz zu Tourismus, Umweltschutz, Vokabular zur Präsentation von Themen und Sachverhalten, zur Meinungsäußerung, zur Beschreibung von Kartenmaterial, grafischen Darstellungen und Fotos, Textgliederungswortschatz• Grammatik: Wiederholung der Vergangenheitszeiten, Wiederholung der Objektpronomina, Verwendung von Satzverkürzungen und Relativanschlüssen, Einführung des presente de subjuntivo <p style="text-align: center;">Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Phonetisch korrektes Vorlesen• Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen• Erkennen und analysieren von Aussageabsichten (Prospekte, Werbung, Stellenanzeigen, Badeordnung, Landschaftsbeschreibungen) <p style="text-align: center;">Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">• eine eigene oder fremde Position zu Aspekten des Tourismus formulieren (Leserbrief, Blogbeitrag etc.) und dabei explizite sowie implizite Informationen und Argumente aus schriftlichen Textvorlagen, Bildmaterial oder audiovisuellen Medien einbeziehen Themenspezifische Informationen und Argumente schriftlich zunehmend differenziert verarbeiten <p style="text-align: center;">Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none">• über positive und negative Aspekte des Tourismus in Andalusien sowohl monologisch als auch dialogisch sprechen und diskutieren• Arbeitsergebnisse mithilfe von Notizen präsentieren• Eigene Auffassungen (kurz) begründet darlegen <p style="text-align: center;">Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache didaktisierte Hör-, bzw. Hörsehtexte zum thematischen Schwerpunkt verstehen <p style="text-align: center;">Sprachmitteln</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen landeskundlichen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben	

	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Das Textverständnis durch das Verfassen eigener schriftlicher und mündlicher Textproduktion zum Ausdruck bringen • Grafische und Bildgestaltungsmerkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen (Bildbeschreibung, Auswertung von Grafiken und Statistiken) 	
<u>Texte und Medien</u> Sach- und Gebrauchstexte zum Themenkomplex des Tourismus und Umweltschutzes, kurze Hör- und Hörsehtexte (z.B. Werbespots etc.), Fotomaterial		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u> Klausur mit Abprüfung zweier Kompetenzen Schreiben + Leseverstehen (integriert) Wahlweise Schreiben + Leseverstehen (isoliert)		
Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten und Vokabellisten		

Kompetenzstufe B1 des GeR España, país de inmigración y emigración Gesamtstundenkontingent: ca. 24-26 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Spanien als Einwanderungs- und Auswanderungsland (push- und pull-Faktoren, travesía, Integrationsfragen: adaptación vs. aislamiento, spanische Emigration der 1960er Jahre, aktuelle Wirtschaftskrise und los nuevos emigrantes españoles (Vertiefung zu UV2)) • Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Migranten aus anderen Kulturkreisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen • Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Sicht eines Migranten, Gegner von Migration etc.); kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile von (spanischen und afrikanischen) Migranten verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen sowie reflektieren 	Sprachbewusstheit Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
	Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten (Zeitungsartikel, testimonios, Leserbriefe) sowie einfachen literarischen Texten (Lieder) zum Thema inmigración y emigración Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (reportajes, noticias etc.) Filmen und Hörtexten (Radiosendungen, testimonios etc.) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • einen kohärenten Kurzvortrag mittels kurzer Stichpunkte halten; • Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten über die Vor- und Nachteile des Lebens in einem fremden Land, die Chancen und Gefahren der Migration für Spanien Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe schriftlicher Textvorlagen (testimonios, Zeitungsartikel) einen Kommentar ((Leser-) Brief, Forumsbeitrag) aus einer fremden oder der eigenen Perspektive zu verschiedenen Aspekten der Thematik verfassen. (Vertiefung zu UV 2) • Analyse von literarischen Texten (Romanauszüge z.B. „Abdel“, Lied „clandestino“) Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>inmigración y emigración</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu inmigración y emigración ; Vokabular zum Vortrag, zur Beschreibung von Karikaturen und zur mündlichen Interaktion • Grammatik: presente de subjuntivo (Vertiefung), Einführung des condicional simple 	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Kurzreportagen, Filme, Testimonios, Bilder, Statistiken • Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten 	

Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 (mit Anteilen B2) des GeR

La diversidad y la riqueza étnica y cultural en Latinoamérica

El desafío de la pobreza infantil

Gesamtstundenkontingent: ca. 24-26 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse auf Spanisch sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitstand im Austausch mit anderen evaluieren• Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Hör-/Hörsehverstehensstrategie anwenden	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika und lernen ihr Alltagswirklichkeit kennen• Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen• Verstehen und Handeln: Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Schlüsseldialogen von ausgewählten Filmszenen („Quiero ser“ oder „El cumpleaños de Carlos“) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausgewählte Filmszenen verstehen, indem Rezeptionsstrategien angewendet werden• implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Protagonisten erfassen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none">• Gespräche und Diskussionen führen über die Abschaffung/ Duldung von Kinderarbeit, dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Haltungen bewerten und kommentieren• Vermutungen zur Filmhandlung und zum Gemütszustand der Protagonisten anstellen; Standbilder beschreiben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">• Ein Profil einer Hauptperson erstellen• Ein alternatives Ende für einen Film schreiben; eine Rezension zu einem Film verfassen• Einen Kommentar zur Kinderarbeit in Lateinamerika schreiben <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>la pobreza infantil</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben (das Projekt „Straßenkind für einen Tag“ auf Spanisch mitteln) <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu <i>pobreza infantil</i>; Vokabular zur Filmanalyse, erweitertes Vokabular für Diskussionen und Meinungsäußerung• Grammatik: Wdh. der realen und irrealen Bedingungssätze und der Vergangenheitszeiten, Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen• Aussprache und Intonation: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Sach- und Gebrauchstexte (testimonios aus „el libro blanco de nuestro futuro“, Zeitungsartikel, Blogeinträge, Bilder) sowie literarische Texte (Filme „Quiero ser“ und „El cumpleaños de Carlos“, Lied „la historia de Juan“, Kurzgeschichte „Réquiem con tostadas“)• Vertiefung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten• Explizit und implizit analytische Textverarbeitungsverfahren	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">• Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen• Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
---	---	--

Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 (mit Anteilen B2) des GeR

La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-25 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörsehverstehen) selbstständig anwenden	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in die kulturelle und ethnische Vielfalt Chiles, <i>indigenismo (los mapuche)</i>, die Diktatur unter Pinochet • Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit und offen begegnen • Verstehen und Handeln: Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von den eigenen Verhaltensweisen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegen bringen, aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln <hr/> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Verständnis von Hörbeispielen des chilenischen Spanisch • Hör-/Sehverstehen: Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen sowie Erfassung von Stimmungen und Beziehungen der Protagonisten (z.B. <i>Machuca; ¡No!</i>), funktionale Anwendung von Rezeptionsstrategien (Filmanalyse) • Leseverstehen: Inhaltliche Erfassung themenspezifischer Texte verschiedener Gattungen (Zeitungsartikel, Romanauszug, <i>La composición, canciones</i>) • Sprechen: Gesellschaftliche, historische und kulturelle Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren; sich in Gesprächen austauschen, die eigene Meinung darstellen und begründen • Schreiben: Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. <i>resúmenes, comentarios, entrada de blog, análisis</i> (⇨ Schwerpunkt: literarischer Text) • Sprachmittlung: Relevante Informationen aus deutschsprachigen Vorlagen entnehmen (z.B: Armutsbericht, Text zu deutsch-chilenischen Beziehungen) und in einem chilenischen Blog oder in Form einer E-Mail mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - thematischer Wortschatz: <i>Chile: sociedad, cultura, presente y pasado</i> - Grammatik: indirekte Rede, reale und irreale Bedingungssätze - Aussprache- und Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile <hr/> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Interviews, Spielfilme z.B. <i>¡No!, Machuca:</i> Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien • <i>La composición</i> (Antonio Skármeta) • Lieder (z.B. <i>Blues al desaparecido</i> (El Cruce), <i>Vuelvo a vivir</i> (Illapu) • Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch 	Sprachbewusstheit • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen, • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Sach- und Gebrauchstextes oder eines literarischen Textes) mit integriertem Leseverstehen + Hörsehverstehen/Hörverstehen <u>oder</u></p> <p>Schreiben + Lesen (integriert) (Klausurteil A) + Sprachmittlung (Klausurteil B)</p> <p>Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate z.B. zu den Themen <i>Chile como destino turístico; Chile, un país de contrastes; La comunidad hispana de Chile; Colonias alemanas en Chile; Los indígenas / la cuestión mapuche; La dictadura, Antonio Skármeta etc.</i></p>		

Grundkurs – Q2.2: 1. und 2. Quartal

Kompetenzstufe B1- B2 des GeR

Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe

Gesamtstundenkontingent: 20-25 Stunden

Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• soziokulturelles Orientierungswissen: Spanien als mehrsprachiges Land: die Rolle des <i> catalán </i> in der Gegenwart, grundlegende Informationen zur Situation in Katalonien (im Vergleich mit Galizien und/oder dem Baskenland), regionale Konflikte aus historischer Perspektive, ⇔ kulturelle Identität, (aktuelle) Autonomiebestrebungen Kataloniens• Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Spanien bewusst werden• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in zweisprachigen <i>Comunidades Autónomas</i> kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen	Sprachbewusstheit • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (<i>castellano y catalán, gallego, euskera</i>) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
	Funktionale kommunikative Kompetenz Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen: Verständnis von Hörbeispielen der verschiedenen Sprachen Spaniens• Hör-/Sehverstehen : Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen der Videos zu den Kampagnen zur Unterstützung des <i>catalán</i>• Leseverstehen: Anwendung verschiedener Lesestrategien hinsichtlich der Informationsentnahme aus Verfassungstexten, Kommentaren zum Konzept der Mehrsprachigkeit, Internetdokumenten, Sach- und Gebrauchstexten zum geschichtlichen Hintergrund und der aktuellen Situation• Sprechen: Eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen in Gesprächssituationen beteiligen, Erwerb von themenspezifischem Wortschatz zum Thema <i>bilingüismo</i>, Verwendung realer und irrealer Bedingungssätze• Schreiben: Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. <i>resúmenes, comentarios, entrada de blog, análisis</i>	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Videos z.B. zur Kampagne <i>Encomaná el catalá!</i>: Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien• Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch	
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur): <ul style="list-style-type: none">• <u>Hör-/Hörsehverstehen isoliert, Lesen, Schreiben oder Sprachmittlung isoliert, Lesen Schreiben (je nach konkreter Abiturvorgabe)</u> <hr/> Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Debatte/Rollenspiel, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten (auch als Portfolio) und Vokabellisten		

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

-
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
 - 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
 - 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
 - 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
 - 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
 - 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q1 (2. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q2.2 *der neueinsetzenden Kurse* kann durch eine Facharbeit ersetzt werden). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung <small>(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)</small>	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1
 - Spanisch fortgeführt: ab EF
- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
2	2	90 Minuten	Klausur Schreiben, Lesen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	2	90 Minuten	Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel Klausur Schreiben, Sprachmittlung Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	135 Minuten	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör- Sehverstehen, Sprachmittlung (Auswahl Teil B) 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör- Sehverstehen, Sprachmittlung (Auswahl Teil B) 1 mündliche Prüfung (2. Klausur)
1 (+1mdl. Prüfung)	2	135 Minuten	
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	135 Minuten	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör- Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	240 Minuten ²	Abiturformat (vgl. Beispiele)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

² Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4974>, Datum des letzten Zugriffs: 07.06.2021).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel liegt in der Hand des jeweils unterrichtenden Kollegen

Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neu einsetzend

A-tope.com – nueva edición + *Cuaderno*, Cornelsen (*Elternanteil*)

Für alle Kurse ab EF

Grammatik Spanisch, Empfehlung passend zum Lehrwerk der EF *A-tope.com*

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. - Schule

Wörterbuch einsprachig Spanisch. Schule

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben *Elternanteil*

Schüler und Schülerinnen werden zeitnah über die Anschaffung einer Lektüre informiert.

Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lehrwerke, Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Facharbeit Spanisch (GKn)

Die Lehrerkonferenz hat entschieden, die Facharbeit in neueinsetzenden Kursen der modernen Fremdsprachen anzubieten. Allerdings schreiben die Schüler und Schülerinnen die Facharbeit im **1. Quartal der Q2 und zu diesem Zeitpunkt wird die Klausur ersetzt**. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre Facharbeit an eines der außerunterrichtlichen Projekte anzubinden.

Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt regelmäßig laut Absprache der Fachkonferenz. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kreuzau, Februar 2022